

NEXUS / DIS GmbH

Frankfurt

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

nexus/dis GmbH, Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Rechte und Werte	1.844.657,54	791.396,15
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	989.393,50	2.203.582,65
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	106.256,00	86.152,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	242.967,10	240.395,10
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	33.206,82
	3.183.274,14	2.953.336,57
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	38.781,76	75.308,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	999.044,66	1.476.839,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	99.106,82	264.492,59
3. Sonstige Vermögensgegenstände	129.297,22	41.422,43
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	467.713,43	119.780,85
	1.723.945,89	1.977.843,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	149.558,44	224.546,83
	5.056.778,47	4.765.727,07

Passiva

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	430.000,00	430.000,00
II. Kapitalrücklage	507.073,18	507.073,18
III. Verlustvortrag	-136.206,22	-1.878.862,35
IV. Jahresüberschuss	596.875,65	1.742.956,13
	1.337.742,61	800.866,96
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	13.517,45	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	355.594,90	436.812,15
	369.112,35	436.812,15
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	103.697,74	78.116,31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	495.808,29	648.376,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.895.518,59	2.588.213,13
4. Sonstige Verbindlichkeiten	101.265,60	193.970,74
– davon aus Steuern EUR 86.886,47 (i. Vj. EUR 143.612,28)–		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 143,06 (i. Vj. EUR 27.780,67)–		
	2.596.310,22	3.508.876,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.570,47	19.371,47
E. Passive latente Steuern	749.042,82	0,00
	5.056.778,47	4.765.727,07

nexus/dis GmbH, Frankfurt am Main

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011		2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		10.218.563,32		10.574.222,56
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.211.905,80		818.904,73
3. Sonstige betriebliche Erträge		141.840,53		130.246,86
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	2.741.266,23		2.666.315,16	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	338.243,96	3.079.510,19	153.345,30	2.819.660,46
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.221.471,65		4.119.386,56	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	769.418,52	4.990.890,17	761.427,60	4.880.814,16
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		774.609,62		659.620,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.390.043,12		1.355.587,38
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.545,02		2.025,73
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		42.175,62		71.143,13
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.298.625,95		1.738.574,64
11. Außerordentlicher Aufwand/Außerordentliches Ergebnis		0,00		2.408,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
a) laufende Steuern	6.038,72		-8.323,98	
b) latente Steuern	749.042,82	755.081,54	0,00	-8.323,98
13. Sonstige Steuern		6.668,76		2.034,49
14. Jahresüberschuss		536.875,65		1.742.456,13

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Abschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Es kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen zwischen drei und 20 Jahren.

Selbst erstellte **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen zwischen zwei und 20 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Es wird nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Es kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr Abgang wird im Zugangsjahr unterstellt.

Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

nexus/dis GmbH, Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

nexus / dis
diagnostic systems

Kurzfristige **Währungsforderungen** und **–verbindlichkeiten** sind zum Devisenkassamittelkurs ohne Beschränkung auf die Anschaffungskosten angesetzt. Bei Restlaufzeiten von über einem Jahr wurde zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern werden ab dem 1. Januar 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen ermittelt. Verlust- und Zinsvorträge sind berücksichtigungsfähig, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren genutzt werden kann. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes der nexus/dis GmbH von aktuell 32,21 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird entsprechend dem Aktivierungswahlrecht auf die Bilanzierung verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	Zugänge		Abgänge		Zugänge		Abgänge		31.12.2011	31.12.2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene Rechte und Werte	818.904,73	1.211.905,80	0,00	2.030.810,53	27.508,58	158.644,41	0,00	186.152,99	1.844.657,54	791.396,15	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.266.203,81	31.557,71	0,00	3.297.761,32	1.854.017,11	454.350,71	0,00	2.308.367,82	989.393,50	1.412.186,50	
	4.085.108,34	1.243.463,51	0,00	5.328.571,85	1.851.525,69	612.695,12	0,00	2.494.520,81	2.834.051,04	2.203.582,65	
II. Sachanlagen											
1. Bauten auf fremden Grundstücken	495.632,58	34.324,62	0,00	529.957,20	409.480,58	14.220,62	0,00	423.701,20	106.256,00	86.152,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.895,87	0,00	0,00	1.895,87	1.895,87	0,00	0,00	1.895,87	0,00	0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.554.559,47	160.187,88	338.369,36	1.376.377,99	1.314.164,37	147.393,88	328.147,36	1.133.410,89	242.987,10	240.395,10	
	2.052.087,92	194.512,50	338.369,36	1.908.231,06	1.725.540,82	161.614,50	328.147,36	1.559.007,96	349.223,10	326.547,10	
III. Finanzanlagen											
Wertpapiere des Anlagevermögens	48.975,00	0,00	48.975,00	0,00	15.768,18	0,00	15.768,18	0,00	0,00	33.206,82	
	6.186.171,26	1.437.976,01	387.344,36	7.236.802,91	3.622.834,69	774.609,62	343.915,54	4.053.528,77	3.183.274,14	2.563.336,57	

nexus/dis GmbH, Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

nexus / dis
diagnostic systems

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 264) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen die Alleingesellschafterin sind mit TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 15) enthalten.

Kapital

Das Stammkapital beträgt EUR 430.000,00 (Vorjahr: TEUR 430) und ist voll eingezahlt.

Ausschüttungssperre

Zum 31. Dezember 2011 unterliegt nach § 268 Abs. 8 HGB ein Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 1.251 (Vorjahr TEUR 537) der Ausschüttungssperre. Der Betrag betrifft in voller Höhe die zum Bilanzstichtag aktivierten Entwicklungskosten abzüglich darauf entfallender passiver latenter Steuern.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen TEUR 32 (Vorjahr TEUR 73), Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 12; Vorjahr TEUR 59), Mitarbeiterprämien (TEUR 56; Vorjahr TEUR 55), nicht genommenen Urlaub TEUR 77 (Vorjahr TEUR 53), sowie für Gewährleistungsrückstellungen TEUR 33 (Vorjahr TEUR 32) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.531 (Vorjahr: TEUR 3.509) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen in Höhe von TEUR 629 (Vorjahr: TEUR 538) und Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.266 (Vorjahr: TEUR 2.050). Gegenüber der Gesellschafterin bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.404 (Vorjahr: TEUR 2.404).

Latente Steuern

Die Gesellschaft hat latente Steuern auf Verlustvorträge und Unterschiedsbeträge zwischen der Steuer- und Handelsbilanz gebildet. Für die Körperschaftsteuer wurde ein Steuersatz von 15 % und für den Solidaritätszuschlag ein Satz von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Bei der Gewerbesteuer wurden ein Gewerbesteuermessbetrag von 3,5 % und ein gewichteter Hebesatz von 468 % für die Standorte Frankfurt am Main und Oberhausen verwendet. Die Unterschiedsbeträge zwischen Steuer- und Handelsbilanz basieren im Wesentlichen auf den steuerrechtlich nicht aktivierbaren selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie unterschiedlichen Abschreibungen in Handels- und Steuerbilanz aus durch Verschmelzung erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen. Hieraus ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von TEUR 817.

nexus/dis GmbH, Frankfurt am Main

nexus | dis
diagnostic systems
Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Aus der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden Verlustverrechnung ist das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB ausgeübt worden. Die Verlustvorträge betragen zum Bilanzstichtag bezüglich der Körperschaftsteuer TEUR 220 und bezüglich der Gewerbesteuer TEUR 202 und haben zu aktiven latenten Steuern von TEUR 68 geführt.

Im Vorjahr ergaben sich ebenfalls passive latente Steuern aus dem Unterschiedsbetrag zwischen Steuer- und Handelsbilanz basierend auf den steuerrechtlich nicht aktivierbaren selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen, die aber auf Grund der Saldierung mit den in gleicher Höhe anzusetzenden aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge im Vorjahr in der Bilanz nicht angesetzt worden sind. Für einen darüber hinaus sich ergebenden Überhang aktiver latenter Steuern aus der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden Verlustverrechnung ist das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht ausgeübt worden. Die Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2010 bezüglich der Körperschaftsteuer TEUR 672 und bezüglich der Gewerbesteuer TEUR 659.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat hauptsächlich Leasingverträge für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. der EDV-Hardware) und die Dienstfahrzeuge abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen Mietverträge und sonstige Vertragsverpflichtungen über Geschäftsräume. Im Jahr 2011 sind hierfür insgesamt Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 328 (Vorjahr TEUR 334) entstanden.

Der Zweck der Verträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich auf:

	Gesamt TEUR	2012 TEUR	2013 bis 2016 TEUR	ab 2017 TEUR
Leasingverträge				
Kfz - Leasingverträge	150	93	57	0
Mietvertrag				
Geschäftsräume	641	203	438	0
Summe	791	296	495	0

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf TEUR 791. Davon entfallen TEUR 0 auf verbundene Unternehmen.

Risiken könnten durch den Abschluss teurerer Anschlussverträge zu höheren Kosten nach dem Auslaufen dieser Verträge entstehen.

Vorteile, die zu der Entscheidung zur Durchführung bzw. Beibehaltung dieser Geschäfte geführt haben, sind hauptsächlich in der für die Gesellschaft fehlenden Kapitalbindung bei der Beschaffung des betriebsnotwendigen Anlagevermögens zu sehen. Darüber hinaus ergeben

nexus/dis GmbH, Frankfurt am Main

nexus / dis
diagnostic systems
Anhang für das Geschäftsjahr 2011

sich durch die Leasingfinanzierung für die Gesellschaft kein Verwertungsrisiko und die Möglichkeit der kurzfristigen Sicherung des aktuellen technischen Entwicklungsstandes.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche auf:

Umsatzerlöse	31.12.2011		31.12.2010	
	TEUR	%	TEUR	%
- nach Sparten				
Lizenzen	2.082	20,4	2.478	23,4
Softwarepflege	5.109	50,0	5.242	49,6
Dienstleistungen	1.733	17,0	1.486	14,1
sonstige	1.294	12,6	1.368	12,9
	<u>10.218</u>	<u>100,0</u>	<u>10.574</u>	<u>100,0</u>

Entwicklungskosten / Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Entwicklungskosten betragen TEUR 1.986 (Vorjahr 1.604), die im Wesentlichen auf Personalaufwand entfallen. Hiervon sind im Berichtsjahr TEUR 1.212 (Vorjahr TEUR 819) für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände als Eigenleistungen aktiviert worden.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr TEUR 33) und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 8) sowie Erträge aus Währungsdifferenzen von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 3) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 21) enthalten.

Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses der Nexus AG enthalten.

nexus/dis GmbH, Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

nexus / dis
diagnostic systems

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Position sind Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen (Gesellschafter) in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr TEUR 63) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 3) enthalten.

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet außerordentliche Aufwendungen aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG zum 1. Januar 2010 in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2) und ergibt sich aus der Änderung der Bewertung von langfristigen Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen insgesamt auf das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer war bestellt:

Herr Klaus Fritsch, gepr. Wirtschaftsinformatiker, Frankfurt am Main
Herr Hans-Peter Wutzke, Kaufmann, Villingen-Schwenningen

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2011 TEUR 128 (Vorjahr TEUR 135).

Nahe stehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die nexus/dis GmbH Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die nexus/dis GmbH unterliegen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden insbesondere mit Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen der Nexus AG abgeschlossen. Es handelt sich vor allem um Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Sofern für derartige Geschäfte ein entsprechender Markt besteht, werden sie regelmäßig zu auf dem jeweiligen Markt üblichen Konditionen abgeschlossen.

nexus/dis GmbH, Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

nexus | dis
diagnostic systems

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

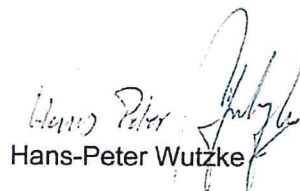
	2011	2010
Technische Angestellte	64,25	65,50
Kaufmännische Angestellte	19,25	20,50
	83,50	86,00

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Nexus AG, Villingen-Schwenningen, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2012


Klaus Fritsch
Hans-Peter Wutzke

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Marktposition

Die nexus/dis GmbH positioniert sich als der führende Anbieter von Software-Lösungen zur Unterstützung von diagnostischen Prozessen in Kliniken und ambulanten Instituten. Darüber hinaus verfügt die nexus/dis GmbH über besondere Kompetenzen zur Integration medizinischer Geräte in den Behandlungsablauf, insbesondere zur bildgebenden Diagnostik und Dokumentation von Vitalparametern in der Intensivmedizin.

Traditionell verfügt die nexus/dis GmbH über einen Umsatzschwerpunkt im Bereich von IT-Lösungen für Radiologische Einrichtungen, gefolgt von Instituten für Pathologie und in geburtshilflichen Kliniken.

Die nexus/dis GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Nexus AG, Villingen-Schwenningen. Die strategische Ausrichtung wird maßgeblich von der Nexus AG bestimmt.

Es existiert eine Niederlassung in Ratingen / NRW. Die Niederlassung in Oberhausen wurde zum Jahreswechsel 2011/2012 nach Ratingen umgezogen.

1.2 Entwicklung von Umfeld und Branche

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2011 spürbar erholt und insbesondere die Zuwächse im Export von Investitionsgütern haben zu einem deutlichen Wirtschaftswachstum geführt. Im Jahresdurchschnitt wuchs das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2011 um 3,0 % (Quelle BMWI). Bei Investitionen im Gesundheitswesen hat dies jedoch nicht zu einem vergleichbaren Anstieg der Investitionsbereitschaft geführt. Seitens der Leistungserbringer im Gesundheitswesen ist nach wie vor eine deutliche Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen zu beobachten. Insbesondere mangelnde Planungssicherheit und anhaltender Druck, die laufenden Kosten des Gesundheitssystems zu reduzieren, wirken sich hier aus.

In Deutschland und im europäischen Ausland sind die überwiegend staatlich organisierten Gesundheitssysteme durch Ausgabenkürzungen und Investitionsstau als Folge hoher Staatsdefizite geprägt. Im Bereich der privaten Gesundheitsbetriebe wirken sich die erneut veränderten Rahmenbedingungen der Vergütung ambulanter Versorgung ebenfalls eher hemmend auf IT-Investitionen aus. Besonders eindrücklich beobachten wir diesen Trend in Spanien und in Belgien. Hier ist das Auslandsgeschäft der nexus/dis GmbH nahezu vollständig zum Erliegen gekommen.

Die nexus/dis GmbH verfügt über eine große Anzahl von Bestandskunden. Das Jahr 2011 war erneut davon geprägt, im Bestandskundenumfeld gezielt Umsätze mit eigenen Produkten zu realisieren und so ansprechende Umsatzrenditen zu erwirtschaften. Um möglichst keine Bestandskunden und damit Umsätze aus Wartungsverträgen zu verlieren, wurde erneut deutlich in die Neuentwicklung und Modernisierung einzelner Produkt-

linien investiert. Es ist dringend notwendig, dem Markt Konstanz, Zuverlässigkeit und eine innovative Perspektive zu vermitteln. Erste Vertriebsfolge und ein durchweg positives Echo auf die neuen Produktlinien bestärken uns, den eingeschlagenen Weg konsequent zu verfolgen.

1.3 Entwicklungstätigkeit

Im Entwicklungsbereich der Gesellschaft sind 26 Mitarbeiter beschäftigt. Der Aufwand für Entwicklungsarbeiten betrug im Jahr 2011 TEUR 1.986 (Vorjahr 1.604).

Die konzernübergreifende Technologie wurde im Konzernverbund konsequent weiter ausgebaut. Das dem Markt in 2011 vorgestellte neue Radiologie-Informationssystem erfreut sich reger Nachfrage und wird in 2012 zu ersten Umsätzen führen.

Die Produkte für Pathologien und Intensivmedizin wurden konsequent weiter ausgebaut. Zur strategischen Positionierung im Hinblick auf Ausschreibungen wurden die bestehenden Produktlinien gezielt funktional erweitert. Im Bereich der Pathologie-Informationssysteme wurde unsere Strategie durch einen Großauftrag der Universitätsklinik Eppendorf / Hamburg bestätigt.

1.4 Personal

Produktion und Installation

Die personelle Kapazität wurde unter Berücksichtigung von Synergien und übergreifenden Geschäftsprozessen nicht weiter ausgebaut. Insgesamt sehen wir uns für die Erfüllung der Ziele in 2012 personell gut gerüstet. Im Bereich Software-Entwicklung und Projektumsetzung sind Neueinstellungen geplant.

Beschäftigte

Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich leicht verringert und beträgt zum Bilanzstichtag 83,5 Personen gegenüber 86 in 2010.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Geschäftsverlauf

National

Im Jahr 2011 beträgt der Umsatz im Inland 9.768 TEUR gegenüber 9.903 TEUR im Vorjahr.

Insgesamt liegen die Umsätze knapp unterhalb der Planung. Einige geplante Umsätze wurden aufgrund nicht vollständig abgeschlossener Projekte nicht mehr planmäßig in 2011 realisiert. Dies führt zu einem verhältnismäßig hohen Auftragsbestand der in 2012 realisiert wird. Dies ist zum Teil auf Projektverzögerungen beim Kunden und zum Teil auf einen erhöhten Krankenstand der Belegschaft zurückzuführen.

Die Umsätze im Verbund sind mit 635 TEUR in 2011 gegenüber 475 TEUR in 2010 gestiegen.

International

Das international realisierte Umsatzvolumen beträgt 451 TEUR gegenüber 671 TEUR im Geschäftsjahr 2010.

Umsatz

	International		National		Gesamt	
	01.01.2011- 31.12.2011	01.01.2010- 31.12.2010	01.01.2011- 31.12.2011	01.01.2010- 31.12.2010	01.01.2011- 31.12.2011	01.01.2010- 31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse mit Dritten	451	671	9.133	9.428	9.584	10.099
Umsätze im Verbund	0	0	635	475	635	475
Gesamt	451	671	9.768	9.903	10.219	10.574

Trotz einiger neu abgeschlossener Wartungsverträge sind die gesamten Wartungserlöse nahezu unverändert geblieben bzw. nur leicht gestiegen. Aufgrund von Projektverzögerungen ist der Gesamtumsatz leicht gesunken.

Aufwendungen und Kostenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 wurden durch die in 2010 eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen erneut Einsparungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 realisiert.

Trotz reduziertem Handel mit Fremdsoftwareprodukten, insbesondere der Fremdsoftware PACS, und Hardware fiel der Wareneinstand mit TEUR 3.080 in 2011 gegenüber TEUR 2.820 in 2010 leicht höher aus. Dies ist jedoch in erster Linie auf gestiegene Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verbund zurückzuführen. Der Aufwand für Fremdsoftware und Hardware-Einkäufe ist erneut gesunken.

Die Materialquote ist somit auf 26,9 % gegenüber 24,8 % im Vorjahr leicht gestiegen.

Der Personalaufwand ist um TEUR 110 auf TEUR 4.991 leicht gestiegen.

Die in 2010 und 2011 aktivierten Entwicklungskosten führten im Berichtsjahr zu höheren Abschreibungen. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 660 auf TEUR 775 erhöht.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gab es keine wesentlichen Änderungen. In 2011 betragen sie TEUR 1.390 gegenüber TEUR 1.356 im Vorjahr.

Im Berichtsjahr ergaben sich erstmals Aufwendungen aus der Bildung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 749. Es wurden latente Steuern auf Verlustvorträge und Unterschiedsbeträge zwischen der Steuer- und Handelsbilanz gebildet. Die Unterschiedsbeträge zwischen Steuer- und Handelsbilanz basieren im Wesentlichen auf den steuerrechtlich nicht aktivierbaren selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen. Hieraus ergibt sich ein latenter Steueraufwand in Höhe von TEUR 817. Aus der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden Verlustverrechnung und der Aktivierung der aktiven latenten Steuern hierauf, ergibt sich ein latenter Steuerertrag in Höhe von TEUR 68.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich von TEUR 2.204 im Vorjahr auf TEUR 2.834 im Geschäftsjahr 2011 deutlich erhöht. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Aktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.212 nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG), der Abschreibungen in Höhe von TEUR 159 entgegenstehen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten in 2011 auf TEUR 999 (Vorjahr TEUR 1.477) gesenkt werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nexus-Verbund sanken von TEUR 264 in 2010 auf TEUR 99 in 2011.

Das Eigenkapital verbesserte sich auf TEUR 1.338 in 2011 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 801 TEUR. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 16,8 % um 9,6 %-Punkte auf 26,4 % verbessert. Ursächlich hierfür ist das positive Jahresergebnis.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2011 auf TEUR 356 (Vorjahr TEUR 437). Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Personalverpflichtungen (TEUR 144), Gewährleistungsrückstellungen (TEUR 33), ausstehende Rechnungen (TEUR 32) und Erfüllungsrückstände (TEUR 19).

Finanzlage

Die Finanzierung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist zu einem großen Teil durch bestehende Wartungsverträge gesichert. Konzernumsätze haben auch in 2011 einen nennenswerten Beitrag zum Gesamtumsatz und zur Finanzierung beigetragen.

Insbesondere aufgrund des hohen positiven Jahresergebnisses ergibt sich ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.511 (Vorjahr Mittelzufluss TEUR 1.270).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich für das Jahr 2011 auf TEUR -1.390 nach TEUR -961 im Vorjahr. Die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.243 (Vorjahr TEUR 845) betreffen insbesondere die aktivierten Entwicklungskosten.

Aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten ergibt sich ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -783 (Vorjahr TEUR -290).

Die Gesellschaft ist angesichts eines Eigenkapitals von TEUR 1.338 (Vorjahr TEUR 801) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 1.896 (Vorjahr TEUR 2.588) zu 64% (Vorjahr 71%) durch Konzernmittel finanziert. Dies repräsentiert das Ziel des Unternehmens, ohne externe Darlehen auszukommen.

Die Gesellschaft hat im außerbilanziellen Bereich hauptsächlich Leasingverträge für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. der EDV-Hardware) und die Dienstfahrzeuge abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen Mietverträge und sonstige Vertragsverpflichtungen über Geschäftsräume. Im Jahr 2011 sind hierfür insgesamt Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 328 (Vorjahr TEUR 334) entstanden. Der Zweck der Verträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen.

2.3 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Das Jahresergebnis hat sich insgesamt von TEUR 1.742 im Vorjahr auf TEUR 537 im Berichtsjahr verschlechtert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich um TEUR 439 auf TEUR 1.299 verschlechtert. Ursächlich hierfür sind insbesondere die erhöhten Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten und erhöhte Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verbund sowie die latenten Steuern.

3. Chancen und Risiken

Risiken

Die nexus/dis GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Nexus AG eingebunden. Die Berichterstattung, die Dokumentation und die Maßnahmenentwicklung sind im Risikomanagementhandbuch der Nexus AG geregelt. Die Umsetzung wird periodisch vom Vorstand der Nexus AG überprüft.

Der Wettbewerb um Leistungsträger und potente Mitarbeiter verschärft sich spürbar. Es wird zunehmend schwieriger, Mitarbeiter zu gewinnen und neue Mitarbeiter im Unternehmen zu halten. Die mit einer hohen Fluktuation verbundenen Kosten und ggf. nicht erwirtschafteten Umsätze stellen ein wirtschaftliches Risiko dar.

Ein großer Teil der Unternehmensumsätze werden durch Software-Wartungs- und Serviceverträge realisiert. Diese Umsätze sind teilweise gefährdet, da in Teilen des Produktportfolios die angebotenen Lösungen nicht mehr den Markterfordernissen entsprechen und dies auch auf Basis der verwendeten Technologien nicht ohne erheblichen Aufwand realisierbar ist. Um diese Umsätze nicht zu verlieren, sind hohe Investitionen in Softwareneuentwicklung notwendig. Gleichzeitig müssen die Anstrengungen zur qualitativen Verbesserung von Serviceleistungen intensiviert werden.

Der sich stetig verschärfende Wettbewerb führt darüber hinaus zu einem erhöhten Projektrisiko und damit verbunden zu erhöhten juristischen und technischen Risiken in der Projektabwicklung.

Insbesondere durch anhaltend hohe Investitionen in der Softwareneuentwicklung und durch die mit diesem Geschäftsfeld verbundenen rechtlichen Rahmenrisiken ergeben sich schwer kalkulierbare Projektrisiken.

Die Entwicklungsaufwände im Bereich Pathologie/Zytologielösungen sind anhaltend hoch, um möglichst wenige der Bestandskunden im Rahmen der System-Migrationsprojekte zu verlieren.

Chancen

Die nexus/dis GmbH hat im Jahr 2011 durch die Entwicklung neuer Funktionen und durch den Ausbau der bestehenden Lösungen den Kundennutzen der eingesetzten Programme erhöht. Das bietet ausreichendes Potential, um in den folgenden Jahren weitere Umsätze mit den bestehenden Kunden tätigen zu können. Durch die kontinuierliche Weiterbildung der Service-Belegschaft und enges Monitoring der Service-Qualität konnte der Erlös aus Wartungsverträgen konstant gehalten werden. Die Investitionen in neue Produkte zeigen erste Vertriebsfolge und wirken sich positiv auf die Kundenbindung aus.

Durch den gemeinschaftlichen Vertrieb mit Produkten anderer Konzerntöchter ergeben sich zusätzliche Umsatzchancen.

Durch Produkt-Innovationen und den eingeleiteten Wandel in der Software-Entwicklungsstrategie hin zu Plattform-Technologien und wiederverwendbaren Softwarekomponenten wird zukünftig die Effizienz in der Produktentwicklung deutlich erhöht. So wird es möglich, neue Märkte zu besetzen und durch die Anpassung bestehender Lösungen zusätzliche Umsätze zu generieren.

4. Ausblick 2012 und 2013

Für 2012 rechnen führende Institute mit einem abkühlen der Wachstumsdynamik und nur geringer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um 0,5 %.

Im Jahr 2012 gilt es weiterhin, die Bestandskunden zu pflegen und die Umsätze im Bestandskundenumfeld so gut es geht zu sichern. Mit den Erträgen aus dem Bestandskundengeschäft wird die Entwicklung neuer Softwareprodukte zielgerichtet vorangetrieben, um das Geschäftsmodell der nexus/dis GmbH hin zu einem Gesamtanbieter für diagnostische Informationssysteme schrittweise auszubauen.

Durch die Neuentwicklung von Softwareprodukten und die Erschließung angrenzender Umsatzfelder ergeben sich gute Umsatzchancen. Die stärkere Konzentration im Vertriebsprozess auf den Verkauf eigener Softwareprodukte lässt einen insgesamt margeträchtigeren Umsatz und damit eine steigende Umsatzrendite erwarten. Wir rechnen daher für das Jahr 2012 bei moderaten Umsatzzuwächsen mit positiven Ergebnissen. Ab 2013 rechnen wir mit stärker steigenden Umsätzen und damit verbunden höheren Ergebniszuwächsen.

5. Nachtragsbericht

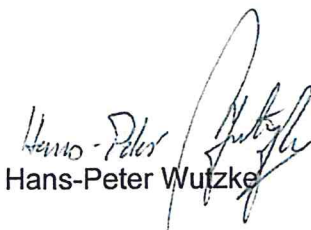
Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2012

Geschäftsführung



Klaus Fritsch



Hans-Peter Wutzke

6 Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der nexus/dis GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, den 28. Dezember 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philipp
Wirtschaftsprüfer

Kern
Wirtschaftsprüferin

